

Berufspraktische Anteile

Die berufspraktischen Anteile umfassen 240 Stunden und werden berufsbegleitend in der jeweiligen Einrichtung absolviert. Zur Sicherstellung des Ziels der Weiterbildung sind mindestens 10 von Hundert der berufspraktischen Stunden in Form einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen mit ähnlicher oder höher eingestuftem Qualifizierung durchzuführen.

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Krankenpflegegesetzes vom 16.7.2003 (BGBl. I S. 1442), zuletzt geändert durch Gesetz v. 24.7.2010 (BGBl. I S. 983),
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 des Krankenpflegegesetzes,
- Altenpflegerin oder Altenpfleger nach § 1 des Altenpflegegesetzes i.d. Fassung vom 25.8.2003 (BGBl. I S. 1691), zuletzt geändert durch Gesetz v. 17.7.2009 (BGBl. I S. 1990), oder
- Hebamme oder Entbindungspfleger nach § 1 des Hebammengesetzes vom 4.6.1985 (BGBl. I S. 902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.7.2010 (BGBl. I S. 983)

Kursdauer: 1,5 Jahre berufsbegleitend

Kursgebühren: **3.024,00 EUR**

Grundmodul 1:	378,00 EUR
Grundmodul 2:	378,00 EUR
Grundmodul 3:	378,00 EUR
Grundmodul 4:	378,00 EUR
Fachmodul 1:	567,00 EUR
Fachmodul 2:	567,00 EUR
Fachmodul 3:	378,00 EUR

Modulprüfungsgebühr: **350,00 EUR**

Je Modulprüfung: 50,00 EUR

Abschlussprüfungsgebühr: **300,00 EUR**

Gesamtkosten: **3.674,00 EUR**

Diese Weiterbildung ist förderungsfähig.

Anfahrt

Mit dem Auto ... aus Richtung Frankfurt

A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim B455. Verlassen Sie die B455 und biegen halb rechts in die Berliner Straße (K634) ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 1,07 km.

(*) Verlassen Sie die Berliner Straße (K634) und biegen rechts in die Bahnstraße ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 92 m. Sie sind an Ihrem Fahrtziel, der Bahnstraße 14 in Wiesbaden, angekommen.

... aus Richtung Basel

A67/A3 Wiesbadener Kreuz – Abfahrt Richtung Wiesbaden. A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim.

(*) siehe oben.

... aus Richtung Köln

A3 Wiesbadener Kreuz – Abfahrt Richtung Wiesbaden. A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim B455.

(*) siehe oben.

... aus Richtung Mainz

A643 Abfahrt Frankfurt. A66 Abfahrt B455 – Richtung Erbenheim B455,

(*) siehe oben.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Wiesbaden Hbf.

RB/Vectus, Bus 5, Bus 15, Bus 28, Bus 16 (Umstieg Haltestelle Stadion in Linie 5 oder 15).

Adresse

MainInstitut
Bahnstraße 14
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Tel. 0611.609 276-0
Fax 0611.609 276-5
eMail gleucht@maininstitut.de



FORTBILDUNG | WEITERBILDUNG | SEMINARE

Staatlich anerkannte
Stations-, Gruppen- und
Wohnbereichsleitung

→ **480 Stunden**

Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitung

Die Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitung hat eine exponierte Stellung inne. Während ihrer Arbeitszeit leitet sie die gesamte Station und trägt die Verantwortung für viele Aspekte und nicht nur in der pflegerischen Tätigkeiten. Sie/Er ist Ansprechpartner/in in allen Fragen und für jeden. Patienten, Bewohner, Pflegekräfte, Ärzte, Besucher und Angehörige, Konsilärzte und viele andere wenden sich mit ihren kleinen und großen Problemen an diese Person. Die Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitung ist ein „Manager“. Eine Person, die auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereitet werden muss. Die Aufgaben der Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitung haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Es reicht nicht mehr aus, einen guten Dienstplan zu schreiben oder den Urlaub gerecht aufzuteilen. Eine Leitung der Station muss sowohl im Krankenhaus als auch im stationären Altenhilfebereich in der Lage sein, Budgetierungen vorzunehmen, Projekte zu gestalten, Prozesse zu beschreiben und zu messen, stationsinterne Qualitätsmerkmale festzulegen, uvm.

Ziel der Maßnahme

Die Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitungen sollen in der Lage sein, eine Station / Abteilung effektiv, wirtschaftlich und nach neuesten gesetzlichen Kriterien zu führen und zu leiten.

Die Weiterbildung ist nach Modulen aufgebaut und richtet sich nach der **Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege)* vom 6. Dezember 2010**.

Modulprüfung: Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab. Die Modulprüfungen sind nichtstaatliche Prüfungen und werden vom MainInstitut durchgeführt. Eine Modulprüfung findet in einer schriftlichen Form als Aufsichtsarbeit von 90 Minuten Dauer statt.

Abschlussprüfung: Die Abschlussprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung. Es können bis zu drei Personen zusammen geprüft werden. Die Prüfungsdauer für einen Prüfling wird 30 Minuten betragen. Der Prüfling erhält 60 Minuten vor Beginn der Prüfung die Prüfungsaufgabe zur Vorbereitung.

Inhalte

Grundmodul 1: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung – 60 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit der aktuellen Entwicklung der Pflegewissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene auseinander. Sie erhalten einen Überblick über pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Konzepte. Sie reflektieren die Bedeutung von Ergebnissen der Pflegeforschung für ihre berufliche Praxis und setzen ihr Wissen in ihrem professionellen pflegerischen Handeln um.

→ **Modulprüfung**

Grundmodul 2: Kommunikation, Anleitung und Beratung – 60 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf professioneller Basis Beziehungen gestalten, kommunizieren, kooperieren sowie Konflikte bewältigen. Sie sind in der Lage, zu Pflegenden, ihre Bezugspersonen sowie Lernende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter professionell zu informieren, anzuleiten und zu schulen. Sie sind befähigt, Anleitungen und Beratungen professionell anzubauen und gegebenenfalls in Teilbereichen durchzuführen.

→ **Modulprüfung**

Grundmodul 3: Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation – 60 Unterrichtsstunden

Sie sind in der Lage, die Möglichkeiten gesundheitlichen Handelns in die Pflege zu integrieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die aktuelle Gesundheitspolitik, entwickeln ein umfassendes Verständnis der Strategien und Disziplinen der Gesundheitswissenschaften und setzen ihr Wissen in ihrem pflegerischen professionellen Handeln ein. Sie erwerben vertiefende Kenntnisse der verschiedenen Ebenen und Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung und Sie integrieren die rechtlichen Aspekte der Rehabilitation sowie deren Aufgabe und rehabilitative Pflegekonzepte in ihr pflegerisches Handeln und Wissen um die Notwendigkeit der Interdisziplinarität innerhalb der unterschiedlichen Versorgungsstrukturen.

→ **Modulprüfung**

Inhalte (Fortsetzung)

Grundmodul 4: Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen – 60 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren die Bedeutung und Struktur des Gesundheitswesens. Sie verstehen grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge und integrieren betriebswirtschaftliche Instrumente und Verfahrensweisen in ihr professionelles Handeln.

→ **Modulprüfung**

Fachmodul 1: Führungsrolle und Führungsaufgaben – 90 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, das eigene Führungsverhalten auf der Grundlage von Führungsmodellen, -stilen und -rollen zu reflektieren und ihr Handeln entsprechend ihres Arbeitsbereiches auszurichten. Sie wissen um verschiedene Organisationsmodelle und sind in der Lage, grundlegende Organisationsaufgaben zu strukturieren.

→ **Modulprüfung**

Fachmodul 2: Prozesssteuerung, Qualität und Instrumente des wirtschaftlichen Handelns – 90 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Instrumente zur Planung, Steuerung, Koordination und Kontrolle in der Pflege- und Behinderteneinrichtungen kennen und anzuwenden; Sie verstehen und benutzen Konzepte des Qualitätsmanagements. Sie können betriebswirtschaftliche Entscheidungen des Unternehmens nachvollziehen und für den eigenen Arbeitsbereich umsetzen.

→ **Modulprüfung**

Fachmodul 3: Rechts- und Organisationsrahmen für die Personalführung – 60 Unterrichtsstunden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen, die für eine Führungsposition im Pflegebereich grundlegend notwendig sind und können diese in der Praxis berücksichtigen. Die Methoden der Teamsteuerung können zielgerichtet und situationsorientiert eingesetzt werden.

→ **Modulprüfung**

